



Johannes Fischer Schlagzeuger

„[Er] macht nicht Musik, er ist Musik. (...) Seine Ausdrucks- und Gestaltungskraft beeindruckte, stets erwachsen unvergleichliche und unvergessliche Momente.“

DAS ORCHESTER, Mainz

„Johannes Fischer, der sich mit einer bestaunenswerten Selbstverständlichkeit zwischen dem Riesenaufbau seines Sets bewegte, so gut wie alles auswendig spielte, und überhaupt dermaßen strahlte, als habe er soeben mit seiner wunderbaren Musikalität den Sonnenaufgang neu erfunden.“

STUTTG. ZEITUNG

„Wie dann Johannes Fischer grandios Musik machte, war schlichtweg überwältigend. (...) traumhaft sicher, wie er die komplexe Rhythmik und die enge Verzahnung seines Parts mit dem Orchester beherrschte. Der 26-Jährige agierte darüberhinaus mit einer Lust und Beweglichkeit, die schon das Zuschauen zum Genuss machten.“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

www.johannes-fischer.com

„Der Zauberer unter den Schlagzeugern“ BERLINER MORGENPOST

Von einem Schlagzeuger erwartet man heutzutage Muskelpakete und enormen Kraftaufwand, die er zum Spielen seiner Instrumente benötigt.

Das dies aber auch mit ungeahnter Leichtigkeit, Spielfreude und Einfühlsamkeit möglich ist, beweist Johannes Fischer. Er ist der Klangzauberer in der jungen Schlagzeugergeneration und entlockt seinen Instrumenten mit souveräner Technik eine faszinierende Vielfalt magischer Klänge.

Der 1. Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs ist ein international gefragter Solist bei Orchestern und ein leidenschaftlicher Kammermusiker, der die gesamte Percussion-Bandbreite abdeckt – vom Solo auf „Alltags“-Instrumenten bis zum großen Orchesterkonzert. Darüber hinaus ist Johannes Fischer Komponist; seine Werke werden z. B. bei der Lucerne Festival Academy oder im Louvre Paris aufgeführt. Seit 2009 ist er Schlagzeugprofessor an der Musikhochschule in Lübeck.



Orchesterrepertoire

Konzerte für Schlagzeug & Orchester

Joe Dudell	Snowblind <i>für Marimba und Streicher</i>
Tan Dun	Paper Concerto Water Concerto
Johannes Fischer	Traumspur
H. K. Gruber	rough music
Jonathan Harvey	Percussion Concerto
Toshio Hosokawa	Tabi-bito („Wanderer“)
Helmut Lachenmann	Air <i>für Solo-Schlagzeug und großes Orchester</i>
Dieter Mack	VUH <i>für Schlagzeug & Blasorchester</i>
James McMillan	Veni, veni, Emmanuel
Carlos Roqué Alsina	Themen II <i>Solo-Schlagzeug & Streicherorchester</i>
Christopher Rouse	Der gerettete Alberich
Enjott Schneider	2. Sinfonie „Sisyphos“
Daniel Schnyder	Doppelkonzert <i>Flöte, Schlagzeug & Streicher.</i>
Toru Takemitsu	Cassiopeia Gitimalya <i>für Marimba & Orchester</i>
Erkki-Sven Tüür	Ardor <i>für Marimba & Orchester</i>

Konzertprogramme

SOLO (weitere Programme auf Anfrage)

Sounding Circus — ein multimediales Spektakel

Mit unzähligen Schlaginstrumenten sowie diversen Alltagsgegenständen sorgt Johannes Fischer in seinem Programm schlagend, singend, spielend, tanzend oder sprechend für ein Hör- und Sehvergnügen voller Überraschungen und Poesie!

Werke von Aperghis, Bornhöft, Cage, Fischer, Globokar, Karre, Pateras und Ughetti

DUO APEIRON mit Nari Hong (Flöte)

Time Travel

Seit langem musizieren Nari Hong und Johannes Fischer in der spannenden Besetzung Flöte und Schlagzeug. Die rhythmische Energie und Klangvielfalt der Schlaginstrumente verbindet sich mit den lyrischen und gesanglichen, sensiblen Qualitäten der Flöte in einem reizvollen kammermusikalischen Dialog.

Werke von Aperghis, Dowland, Fischer, Harrison, Koechlin, Piazzolla und Takemitsu

DUO mit Nicholas Altstaedt (Cello)

Crossings

Begleiten Sie Johannes Fischer und Nicholas Altstaedt auf eine musikalische Reise nach Berlin, Hamburg, Rom, Yerevan und New York.

Werke von Bach, de Narvaez, Glass, Mansurian, Schnyder u.a.

EARDRUM PERCUSSION DUO

mit Domenico Melchiorre

Programme auf Anfrage

TRIO

mit Nicholas Rimmer (Klavier), Frederic Belli (Posaune)

Fresh Air!

Nach einer erfolgreichen Saison in der Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ schlägt das neue Programm des Trios eine Brücke zwischen Klassik und Jazz, Impressionismus und Tango sowie zeitgenössischer Musik.

Werke von Bach, Debussy, Fischer, Piazzolla, Schnyder und Svoboda